DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL
boerse-express.com

ANLEGEN MIT ZERTIFIKATEN

Wir suchen das Zertifikat des Monats Foto: BEX

Neue Anlage-Ideen aus der Welt der Zertifikate

Wieder suchen wir das Zertifikat des Monats und erbitten wie immer Ihre Teilnahme am Wahlprozess (Ihre Stimme schicken Sie bitte einfach per Mail) bis 25. April (24:00 Uhr). Die Nominierungen ab Seite 4.

Dazu das Interview mit dem Vormonatssieger (Seite 12 - Philipp Arnold), der mit dem Thema Inflationsabssicherung punktete.

Die aktuellen News des Tages rund um die Themen Börse, Finanzen & Geldanlage
gibt's hier 07/24 auf www.boerse-express.com *Impressum*

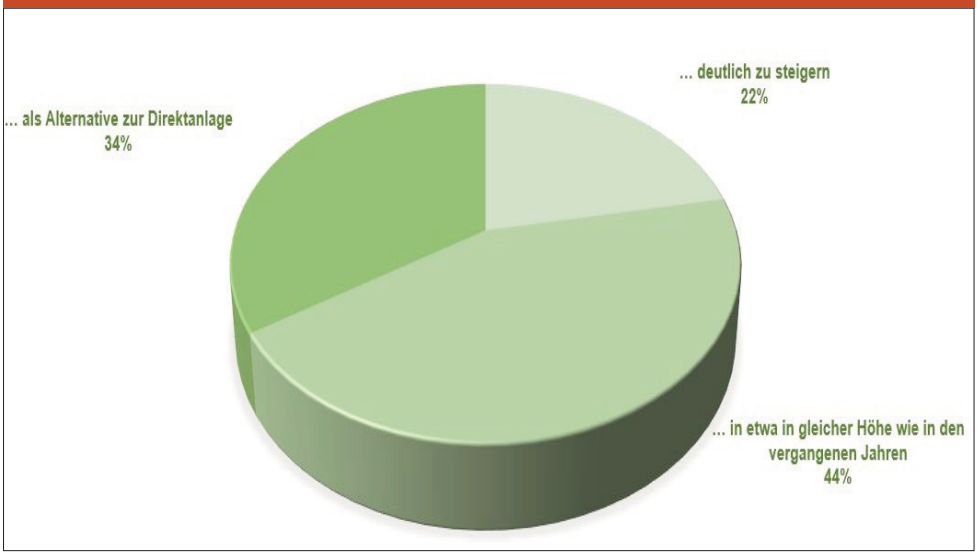
UMFRAGE

Zertifikate als Alternative zu Direktinvestments

Ein erfreuliches Bild zeigen die Ergebnisse der März-Umfrage „Trend des Monats“: Fast die Hälfte der Befragten, nämlich 44 Prozent, geben an, ihre Investitionen in Wertpapiere in diesem Jahr trotz beginnender Ukraine-Krise in gleicher Höhe halten zu wollen wie in den Vorjahren. Ein gutes Fünftel, nämlich 22 Prozent, plant hingegen, die Anlage-Aktivitäten deutlich zu steigern. Und immerhin 34 Prozent der Österreicher, die sich an dieser Umfrage beteiligten, sehen Zertifikate als eine gute Alternative zu direkten Investitionen in Aktien.

„Die Österreicher haben ihre Scheu vor Volatilität verloren“, freut sich Frank Weingarts, Vorstandvorsitzender des Zertifikate Forum Austria: „Sie sind bereit, Marktbewegungen nüchtern zu betrachten und allenfalls sich ergebende Chancen zu nutzen. Es freut mich auch besonders, dass gerade in volatilen Zeiten – wie derzeit – aktuell die Anleger die Vorteile von Zertifikaten erkennen: Unsere strukturierten Produkte können Schutz vor Kursschwankungen bieten, ebenso wie Rendite in seitwärts orientierten Märkten oder die Möglichkeit, die starke Volatilität auch zu handeln.“<red>

Planen Sie im Jahr 2022 Ihre Investments in Aktien und Zertifikate … (ZFA)



NEUE UMFRAGE des Zertifikate Forum Austria

Sehen Sie sich veranlasst aufgrund der unruhigen Märkte aktiv zu werden?...

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

Trend des Monats

Hier geht’s zur aktuellen Umfrage »

Haben Sie eine **Leidenschaft für Zertifikate** und **die Finanzmärkte**?

Zur Verstärkung unseres Sales Teams in Wien suchen wir:

SALES PROFESSIONAL AUSTRIA / VERTRIEB ZERTIFIKATE ÖSTERREICH (W/M/D)

IHRE AUFGABEN

- **Professionelle Kundenbetreuung.** Sie stehen unseren Vertriebspartner:innen aus dem Bankenbereich mit Rat und Tat zu Seite und treiben den Vertrieb voran. Der lokale Fokus liegt auf Österreich.
- **Kompetente Beratung.** Sie sind ein:e Spezialist:in für Produkte und Lösungen aus unserem breiten Zertifikate-Angebot. Durch Bankenbesuche, Kundenveranstaltungen und Webinare bauen Sie nachhaltige Beziehungen zu bestehenden bzw. neuen Vertriebspartner:innen auf.
- **Zukunft aktiv mitgestalten.** Sie begleiten Zertifikate-Neuemissionen ab der Ideenfindung und gestalten das Produktangebot laufend und aktiv mit.

IHR HINTERGRUND

- Einschlägige Erfahrung im Sales von Finanzprodukten
- Freude an der Vermittlung von Produktwissen und an Vortragstätigkeiten
- Hochschulabschluss mit Schwerpunkt Wirtschaft/Finanz und/oder einschlägige Berufserfahrung sind von Vorteil
- Flexibler, motivierte:r Teamplayer:in mit der Fähigkeit, nachhaltige Kundenbeziehungen aufzubauen
- Hervorragende Deutschkenntnisse und alltagstaugliches Englisch

UNSER ANGEBOT

- Als Teil des Teams für Strukturierte Produkte haben Sie die Chance, beim Pionier und Marktführer einzusteigen. Sie treiben mit Ihrem Know How das Sales Geschäft des erfolgreichen Teams voran.
- Aus gesetzlichen Gründen sind wir verpflichtet darauf hinzuweisen, dass für diese Position ein Mindestgehalt von monatlich EUR 2.581,26 vorgesehen ist. Unsere attraktiven Gehaltspakete orientieren sich jedoch an aktuellen Marktgehältern und liegen – abhängig von Erfahrungen und Qualifikationen – über dem angegebenen Mindestgehalt.

JETZT bewerben!

Bitte beachten Sie, dass wir aus Gründen des Datenschutzes nur Bewerbungen berücksichtigen können, die über unser **JOB PORTAL** eingehen. Weitere Information und offene Stellen auf unserer Website: www.rcb.at/karriere.

ÜBER RAIFFEISEN CENTROBANK

Die Raiffeisen Centrobank AG (RCB) ist das Kompetenzzentrum für Zertifikate und Wertpapierhandel in Österreich mit starkem regionalem Fokus auf Zentral- und Osteuropa (CEE). Als Pionier und Marktleader im Bereich strukturierte Produkte bietet die RCB zahlreiche Zertifikate für jede Marktlage und jeden Anlagehorizont an.

Darüber hinaus ist die RCB ein relevanter Market Maker für Aktien und Aktienderivate im deutschsprachigen Raum und CEE und stellt als größter heimischer Specialist und Market Maker an der Wiener Börse Liquidität für den gesamten österreichischen Prime Market bereit. Die RCB ist eine Tochter der Raiffeisen Bank International AG.

Folgen Sie uns auf k.at

Unsere Website www.rcb.at

Raiffeisen Centrobank AG
Member of RBI Group
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Katja Kreiner, recruiting@rcb.at

Jobs von Raiffeisen CENTROBANK

Anzeige

NOMINIERUNG ZUM ZERTIFIKAT DES MONATS I

Saubere Gewinne durch eine saubere Zukunft

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

Der Aktionär bietet ein stark konzentriertes Index-Investment aus Unternehmen, die vom ökologischen und energetischen Umbau der (EU-)Wirtschaft direkt profitieren. Laufzeitbeschränkung gibt es keine, die Partizipation liegt bei 100 Prozent.

Eigentlich hatten wir den Green Deal in der EU bereits. Denn unser Lebensstil – Stichwort Maßlosigkeit beim Konsum und unnötiger Energieverbrauch – belastet weltweit Umwelt und Gesellschaft. Corona sorgte aber dafür, dass der ambitionierte Plan, die EU bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, mit etwas weniger Vehemenz vorangetrieben wurde. Was sich Ende Februar mit dem Einmarsch Russlands in der Ukraine wieder vehement wandelte: Europa will nun die Abhängigkeit von russischen Energielieferung durch Investitionen in Solar- und Windkraft sowie die Wasserstoff-Industrie verringern, neben Umwelt- spielen nun auch sicherheitspolitische Gedanken mit. So ein Umbau der Energiesysteme bedingt jedoch eine entsprechende Investitionsoffensive. Und wo Investitionen fließen, da fließen auch Gelder. Dies dann in die Kassen von in diesem Bereich engagierten Unternehmen. Ein Drittel der Investitionen aus dem Aufbaupaket NextGenerationEU (NGEU) und dem Siebenjahreshaushalt der EU mit einem Umfang von insgesamt 1,8 Billionen Euro fließt in den Grünen Deal. Weiters wird die EU zur Finanzierung der Projekte Green Bonds im Umfang von bis zu 250 Milliarden Euro ausgeben. Damit die Emissionsziele für Treibhausgas erreicht werden muss einerseits der Anteil der erneuerbaren Energie auf EU-Ebene massiv gesteigert werden – die Messlatte dafür liegt bei 40 Prozent bis 2030 – gleichzeitig müssen aber auch weiter Energiesparmaßnahmen gesetzt werden. Der Endenergie- und Primärenergieverbrauch soll bis 2030 um 36 bis 39 Prozent reduziert werden. Was in Summe ein breites Betätigungsfeld darstellt.

Genau in dieses Thema stößt das Anlegermagazin Der Aktionär mit einem eigens kreierten (und von Solactive berechnetem) Branchenindex - dem Der Aktionär Energiewende Index.

Der Index ist ein branchenübergreifender Investmentansatz und umfasst Aktien von 10 Unternehmen, die vom ökologischen und energetischen Umbau der europäischen und globalen Wirtschaft profitieren. Voraussetzung für die Indexaufnahme ist die Notierung an einer OECD-Börse und ein tägliches Handelsvolumen der Aktie von mehr als 250.000 US-Dollar. Das Portfolio ist an sich (außer Spezialsituationen wie Übernahmen) fix, Dividenden werden reinvestiert. Die Anteile der 10 Indexmitglieder sind gleichgewichtet und werden halbjährlich angepasst und rebalanciert.

Das Ziel: ein grünes Europa Foto: Pixabax/geralt

Als grüne Versorger sind der weltweit größte Betreiber von Offshore-Windparks Ørsted, Energiekontor (z.B. Windmühlenparks) und Encavis (Solar- und Windparks) im Index. Der Bereich Solarenergie wird mit den US-Unternehmen SunPower (integriert über Produkte und Dienstleistungen) und SolarEdge (Solarenergie-Optimierung und photovoltaische Überwachsungslösungen) abgedeckt, Windkraft übernimmt Vestas Wind Systems (Windturbinenhersteller). Aus dem Bereich Wasserstoff werden mit Air Liquide und Linde die Marktführer im Bereich Industriegase aufgenommen. Den Bereich Biokraftstoffe decken CropEnergies und Verbio Vereinigte Bioenergie ab.

Anleger:innen, die von den Aussichten der grünen Energiewende überzeugt sind, bietet der Aktionär Energiewende Index ein stark konzentriertes Portfolio in Form eines Basket/Index-Zertifikats ohne Laufzeitbeschränkung an. <

P.S.: Wer's etwas spekulativer möchte. Auf den Index gibt es auch Mini Futures. DE000MD2PS03 mit einem Hebel von aktuell 1,84 (siehe hier) sowie mit einem Hebel von derzeit 2,9 (DE000MD2PS37 siehe hier).

INFO ***DER AKTIONÄR ENERGIEWENDE INDEX***

ISIN: DE000DA0ABG9

Emittent: Alphabeta Access Products Ltd.

PRIIP-Hersteller: Morgan Stanley

Produkt: Index-Zertifikat

Basiswert: DER AKTIONÄR Energiewende Index

Index-Typ: Total Return

Bezugsverhältnis: 1 : 10

Emission: 18.03.2022

Management Fee: 1,0% p.a.

Mehr gibt's hier

25 DER AKTIONÄR 25 JAHRE DEUTSCHLANDS NUMMER 1

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

boerse-express.com

NOMINIERUNG ZUM ZERTIFIKAT DES MONATS II

Luxus bleibt ein ertragreiches Geschäft

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

Die Luxusgüterindustrie zeigte auch in Corona-Zeiten ihre Stärken. Bereits 2021 wurde das Vor-Pandemie-(Rekord-)Ergebnis übertroffen. Vontobel verpackt die drei Marktführer in eine einjährige Aktienanleihe mit 7,0% an Zinskupon. Der Schutz vor Kursverlusten liegt bei 50 Prozent.

Während die Reise- und Gastronomiebranche in Corona-Zeiten einen besonders starken Rückgang im Marktwert erlitt, konnten im Bereich der persönlichen Luxusgüter die Lockdown-bedingten Herausforderungen wie Geschäftsschließungen und das Ausbleiben von Touristen besser kompensiert werden. Hier wurde verstärkt auf digitale Vertriebskanäle gesetzt und auch KI-Tools kamen zum Einsatz. Dadurch konnte die Nachfrage besser abgeschätzt und überwacht werden, die Produktion entsprechend angepasst und die Lagerverwaltung optimiert werden. Mit ihren eigenen Webseiten generieren die Luxusanbieter mittlerweile 40 Prozent des gesamten Onlineumsatzes im Bereich hochwertiger Produkte. Auch helfen die Konsolidierungstendenzen der vergangenen Jahre: in den vergangenen 20 Jahren haben die weltweit führenden Edelmarken ihren Marktanteil signifikant ausgebaut. Er liegt mittlerweile bei rund 33 Prozent, im Jahr 2000 waren es noch 17 Prozent.

Die Luxusgüterindustrie hat sich bereits 2021 unerwartet schnell von ihrem pandemiebedingten Einbruch erholt. Der weltweite Markt für persönliche Luxusgüter, zu denen unter anderem hochwertige Kleidung, Schuhe, Lederwaren, Parfüm und Schmuck zählen, stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 29 Prozent auf 283 Milliarden Euro. Damit lag der Markt sogar 1 Prozent über dem Ergebnis des Vorkrisenjahrs 2019. Dies laut der „Luxury Goods Worldwide Market Study“ der internationale Unternehmensberatung Bain & Company, die gemeinsam mit dem italienischen Luxusgüterverband Fondazione Altagamma zum 20. Mal erstellt wurde.

Mittelfristig wird erwartet, dass die Branche auf ihren gewohnten Wachstumspfad von 6 bis 8 Prozent oder mehr pro Jahr zurückkehrt. 2025 dürften die High-End-Anbieter demnach bis zu 380 Milliarden Euro umsetzen. Entsprechend positiv sind auch die Analysten zu den weiteren Aussichten eingestellt - siehe Tabellen. Diese Story - und die drei Marktführer - verpackt Vontobel in eine Multi-Aktienanleihe mit 50prozentiger Barriere.

So funktioniert's. Mit dieser Aktienanleihe tauschen Anleger:innen die Chance auf Kursgewinne mit den drei Luxusgüter-Herstellern EssilorLuxottica, Kering und LVMH gegen einen fixen Zinskupon von 7,0 Prozent (p.a.). Die Höhe der Rückzahlung der Nominale hängt von der Kursentwicklung der drei Aktien ab. Dazu werden die Schlusskurse vom 19. April als Basispreis festgelegt - siehe Info. Und bei 50 Prozent davon die Barrieren fixiert. Notieren alle drei Aktien während der Laufzeit immer über ihrer Barriere, gibt's am Schluss zum Zinskupon auch 100 Prozent der Nominale retour. Dies auch, wenn die Barriere zwischenzeitlich zwar verletzt wurde, am Laufzeitende aber alle drei Aktien wieder über ihrem Startkurs notieren. Anderenfalls wird die schlechteste der drei Einzelaktien als Performancemesser herangezogen und entsprechend von der Nominale-Rückzahlung abgezogen - den Zinskupon gibt's trotzdem. <

Das sagen die Analysten zu EssilorLuxottica

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	14	9	2

Kursziel: Median 185 Euro Kurspotenzial: +14%

Das sagen die Analysten zu Kering

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	21	10	1

Kursziel: Median 778 Euro Kurspotenzial: +40%

Das sagen die Analysten zu LVMH

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	30	6	1

Kursziel: Median 797 Euro Kurspotenzial: +26%

INFO *7,00% P.A. MULTI AKTIENANLEIHE MIT BARRIERE (WORST-OF) AUF ESSILORLUXOTTICA, KERING, LVMH MOËT HENNESSY LOUIS VUITTON*

ISIN: DE000VX9KP37

Emittent: Vontobel

Produkt: Aktienanleihe

Typ: Multi mit Barriere

Nominale: 1000 Euro

Basiswerte: EssilorLuxottica, Kering, LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton

Emission: 19.04.2022 = Basispreis

Bewertungstag 17.03.2023

Zinskupon: 7,0% p.a.

Barriere: 50%

Barrierebeobachtung: laufend

Rückzahlung: Bar / physisch

Mehr gibt's hier

Vontobel

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

boerse-express.com

NOMINIERUNG ZUM ZERTIFIKAT DES MONATS III

BASF mit Abschlag zum Börsenwert im Angebot

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

Société Générale nominiert ein Discount-Zertifikat auf den neuen Liebling der Kundschaft: BASF. Bei einem Discount von mehr als 15% zum aktuellen Aktienkurs winkt bis Mitte Dezember ein Gewinn von 8,5%.

Die Aktie des Chemiekonzerns BASF kletterte in der Statistik der beliebtesten Basiswerte im Zertifikatebereich bei Société Générale auf Platz 1 der meistgehandelten Einzelaktien. Diesen Titel hatte bisher der Elektroautobauer Tesla inne. Nicht zuletzt die Umsätze mit Discount-Zertifikaten auf BASF haben der Aktie geholfen, den Thron zu besteigen. Womit wir bei der Nominierung der Société Générale als Zertifikat des Monats sind: einem Discount-Zertifikat auf die BASF-Aktie.

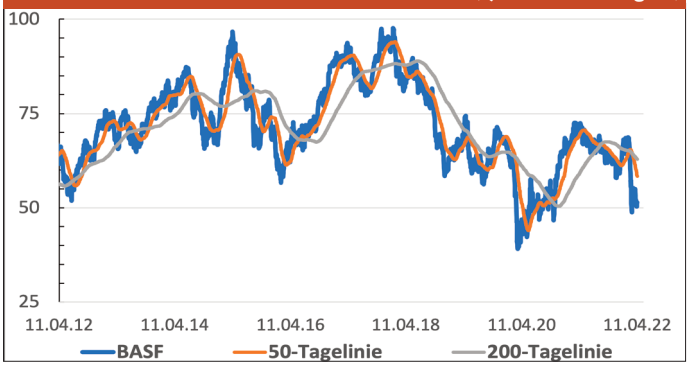
2021 kletterte der Umsatz von BASF im Jahresvergleich um ein Drittel auf 78,6 Milliarden Euro. Der um Sondereffekte bereinigten Gewinn vor Zinsen und Steuern wurde auf 7,8 Milliarden Euro mehr als verdoppelt. BASF macht sich die Verbundstrategie zunutze, bei der Produktionsanlagen und ihre Energieversorgung zwecks Effizienzsteigerung intelligent miteinander vernetzt werden. Beispielsweise wird die Abwärme eines Betriebs einem anderen als Energie zur Verfügung gestellt oder Nebenprodukte an anderer Stelle als Einsatzstoff genutzt. Der Verbundstandort in Ludwigshafen ist das größte zusammenhängend entwickelte Chemieareal der Welt. Das Produktportfolio ist in sechs Geschäftssegmente gegliedert: Chemicals mit einem Umsatzanteil von 17%, Materials (19%), Industrial Solutions (11%), Surface Technologies (29%), Nutrition & Care (8%) und Agricultural Solutions (11%). Aus den unterschiedlichsten Bereichen werden rund 90.000 Kunden beliefert. Die breite Aufstellung ermöglicht es, Schwächen in einzelnen Bereichen besser abfedern zu können. Trotzdem geriet die Aktie im Zuge der Ukraine-Krise unter Druck. von knapp 70 Euro noch Ende Februar auf etwas über 50 Euro. HSBC-Experte Martin Evans attestiert den BASF-Papieren auf dem aktuellen Kursniveau ein attraktives Verhältnis zwischen Chancen und Risiken. Die jüngste Abwertung der Papiere bezeichnete er als "übertrieben" selbst in Zeiten gestiegener Kosten. Eine robuste Nachfrage sollte hilfreich sein, um Kostensteigerungen weitergeben zu können. Der Meinung von Evens schließt sich die große Mehrheit der Analysten an (der Bloomberg-Konsens nennt 71 Euro als Kursziel). Anleger:innen können per Discount-Zertifikat sogar nochmals um mehr als 15% günstiger als dem aktuellen Aktienkurs einsteigen.

So funktioniert's. Discount-Zertifikate gewähren einen Abschlag (Discount) auf den aktuellen Kurs des Basiswertes. Durch diesen „Rabatt" werden mögliche Kursverluste des Basiswertes abgefedert. Im Gegenzug ist die Teilhabe an einem Kursanstieg durch den sogenannten Cap begrenzt. Discount-Zertifikate ermöglichen somit je nach Ausstattung in leicht steigenden oder leicht fallenden Märkten eine überproportionale Ertragschance.

Dieser Discount sichert jedoch nicht nur einen Renditevorsprung gegenüber dem Direktinvestment, sondern bildet gleichzeitig einen Sicherheitspuffer. Verluste erleiden Anleger erst, wenn der Basiswert unter den Kaufpreis des Discount-Produktes sinkt.

Für den Preisabschlag, der dem Anleger als Sicherheitspuffer dient, akzeptiert dieser ein begrenztes Kurssteigerungspotenzial, d.h. die Höhe des maximalen Gewinns des Produktes wird beschränkt. Das Discount-Zertifikat kann also den Kursanstieg eines Basiswertes nur bis zu einem vorher definierten Höchstbetrag (Cap) abbilden. Heißt: Notiert BASF Mitte Dezember mit zumindest 46 Euro, bekommen Anleger:innen diese auch ausbezahlt. Und das zum Preis von derzeit 42 Euro. <

BASF seit 10 Jahren (Quelle: Bloomberg/BE)



INFO ***CLASSIC DISCOUNT-ZERTIFIKATE BEZOGEN AUF BASF SE***

Emittent: Société Générale
ISIN: DE000SF66YH2
Produkt: Discount-Zertifikat
Typ: Classik
Basiswert: BASF
Bezugsverhältnis: 1:1
Ausgabetag: 30.11.2021
finaler Bewertungstag: 16.12.2022
Cap: 46 Euro
max. Rendite (p.a.): 8,5% (12,1%)
Discount: 17,9%
Abwicklung: physisch/bar

Mehr gibt's hier

SOCIETE GENERALE
ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA
boerse-express.com

NOMINIERUNG ZERTIFIKAT DES MONATS IV

Basis-Rohstoffe am Höhenflug

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

UniCredit nominierte eine fix verzinste (8,65%) Indexanleihe auf das Anlagethema Basis-Rohstoffe (Minen, Stahl, Papier...). Dies mit einer einjährigen Laufzeit und 20prozentigem Schutz gegen Kursverluste.

Die Entwicklungen an den Rohstoffmärkten sind mittlerweile Bestandteil jeder Nachrichtensendung. Denn die Schwankungen bei Öl, Edelmetallen und Agrarrohstoffen sind erheblich, verstärkt durch den russischen Ukraine-Feldzug. Und grosso modo eine berichtenswerte, das Thema Inflation befeuernde, Preissteigerung.

Die großen Bergbaukonzerne verdienen dabei so viel Geld wie noch nie. Aktionäre profitieren bei doppelt - durch Kursgewinne (siehe Chart) und steigende Dividenden: 18,8 Milliarden Dollar schüttete Branchenprimus BHP Billiton 2021 als Dividende aus. Damit war BHP nach Berechnung der Vermögensverwaltung Janus Henderson der größte Dividendenzahler der Welt, vor Titeln wie Microsoft, Apple oder ExxonMobil. Vier der zehn weltweit größten Dividendenzahler kamen vergangenes Jahr aus der Bergbaubranche.

Österreicher an Bord. Eine Möglichkeit, in diesen Bereich zu investieren bietet der STOXX Europe 600 Basic Resources Index. Dieser wird in Euro berechnet und umfasst die größten börsennotierten Unternehmen Europas aus dem Sektor Grundstoffe (Basic Resources). Der Sektor Grundstoffe enthält Unternehmen, die an der Entdeckung, Entwicklung und Verarbeitung von Rohstoffen beteiligt sind. Aktuelle Index-Mitglieder: Antofagasta, Rio Tinto, Anglo American, SSAB, SKF, voestalpine, ArcelorMittal, Norsk Hydro, SCA, BillerudKorsnas, Hexpol, Stora Enso, KGHM Polska, UPM-Kymmene, Aurubis, Glencore, Holmen und Boliden.

Der Index ist entsprechend der Freefloat-Marktkapitalisierung gewichtet. Die Top-3-Positionen sind Rio Tinto (die weltweite Nummer 2 unter den Bergbaukonzernen, Eisenerz ist der mit Abstand wichtigste Gewinnbringer. zweitgrößter Posten ist Aluminium gefolgt von Kupfer), Anglo American (Diamanten...) und Glencore (Rohstoffhändler) mit einem kumulierten Anteil von etwas über 50 Prozent, der Rest beginnt mit rund sechs Prozent (ArcelorMittal) abwärts. Mit an Bord ist auch die voestalpine.

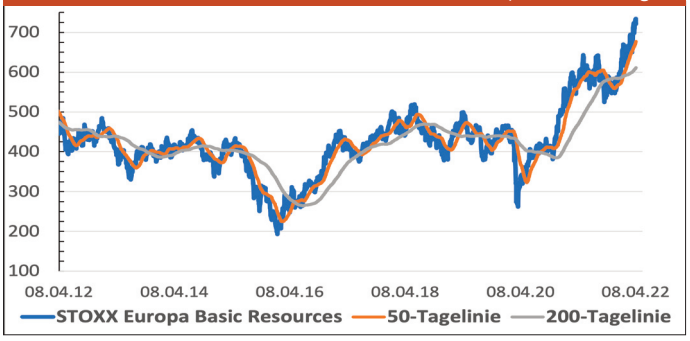
Foto: Pixabay Burghard

Genau auf diesen Index legt HVB (Bank Austria UniCredit onemarkets) eine Index-Anleihe mit fixem Zinskupon (8,65% p.a.) auf. Plus einem Teilschutz gegen Kursverluste von 20 Prozent, wobei die Barriere nur am letzten Tag eine Rolle spielt. Laufzeit: Ein Jahr.

So funktioniert's. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des STOXX Europe 600 Basic Resources (Price) Index (EUR) als Basispreis festgestellt. Davon wird die Barriere (80% vom Basispreis) berechnet. Liegt der Referenzpreis des Index am letzten Beobachtungstag auf oder über der Barriere, erfolgt die Rückzahlung der Anleihe zu 100% der Nominale. <

Liegt der Referenzpreis des Index am letzten Beobachtungstag unter der Barriere, erfolgt die Rückzahlung des Nennbetrag entsprechend der negativen Kursentwicklung. Unabhängig von der Nominalerückzahlung gibt es

Stoxx Basic Resources seit 10 Jahren Quelle: (Bloomberg/BE)



INFO ***HVB INDEXANLEIHE MIT BARRIERE BEZOGEN AUF DEN STOXX EUROPE 600 BASIC RESOURCES (PRICE) INDEX (EUR)***

ISIN: DE000HVB6J16

Emittent: UniCredit

Produkt: Index-Anleihe

Typ: Teilschutz

Zinssatz p.a.: 8,65%

Nominale: 1000 Euro

Basiswert: STOXX Europe 600 Basic Resources (Price) Index (EUR)

Zeichnung: bis 22.04.2022

1. Beobachtungstag = Basispreis: 25.04.2022

Barriere: 80%

Barrierebeobachtung: nur am letzten Handelstag

Letzter Beobachtungstag: 20.04.2023

Tilgung: Bar

Mehr gibt's hier

onemarkets by UniCredit Corporate & Investment Banking

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

boerse-express.com

ZERTIFIKAT DES MONAT NOMINIERUNG V

Twin-Win - ein bisserl wie Saulus und Paulus

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

BNP Paribas nominiert ein Twin-Win-Zertifikat auf den EuroStoxx50. Selbst Kursverlsute von bis zu 58 Prozent werden hier in Gewinne verwandelt. Nach oben ist der Ertrag mit 37% begrenzt - die Laufzeit beträgt rund fünf Jahre.

Bis zu 22 Prozent verlor der europäische Aktienelitindex im Zuge des russischen Ukraine-Feldzugs vom bisherigen Jahreshoch. Um danach wieder bis zu 20 Prozent zuzulegen. Es ist derzeit eine Mischung an News, die Anlegern weniger gut gefällt: die Inflation klettert immer höher und niemand weiß so genau, wie der Ukraine-Konflikt am Ende ausgeht. Dazu kommt eine weiter äußerst rigide Covid-Politik in China (Stichwort Shanghai), was die ohnehin belasteten Lieferketten weiter sprengt. Dafür haben viele Unternehmen die Corona-Zeit genutzt, um sich zu Entrümpeln. Bereits 2021 wurde derart dann bereits öfters von Rekordgewinnen berichtet. Und da die Zinsen ohnehin weiter deutlich unter der Inflationsrate liegen, bleibt für die meisten Kapitalmarktexperten das Matra TINA bestehen: es gibt zur Aktienveranlagung keine Alternative, wenn man die Kaufkraft seines Geldes erhalten möchte.

Doch ist der „Sturm" an den Aktienmärkten bereits ausgestanden? Ohnehin ist klar, dass es nur per Zufall/Glück möglich ist, den optimalen, sprich günstigsten, Einstiegszeitpunkt zu erwischen. Womit ein strukturiertes Produkt interessant sein könnte, das sowohl bei fallenden als auch steigenden Kursen Rendite bringt - Twin-Win-Zertifikate.

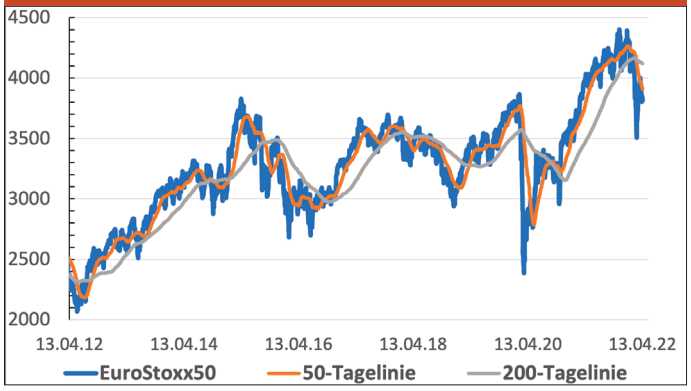
Bei einer positiven Kursentwicklung des Basiswertes werden Investoren mit diesem Produkt auf jeden Fall Gewinne erzielen. Damit auch ein nachgebender Preis des Basiswertes zu einer positiven Rendite führt, darf der Basiswert innerhalb eines vordefinierten Zeitraumes ein vorgegebenes Niveau nicht unterschreiten.

Beim aktuell zur Zeichnung angebotenen BNP-TwinWin-Zertifikat auf den EuroStoxx50-Index spielt die Differenz zwischen dem am Laufzeitbeginn ermittelten Basispreis (27.04.2022) und dem am Laufzeitende (27.10.2027) festgestellten Indexstand eine Rolle bei der Ermittlung des Anlageergebnisses - sofern der Index innerhalb des Beobachtungszeitraumes die Barriere (42% des Basispreises) nicht berührt oder unterschreitet. Nach oben sind Gewinn durch den Cap bei 137% des Basispreises limitiert. Wird der Startkurs beispielsweise bei 3800 Indexpunkten ermittelt, dann wird die Barriere bei 1596 Punkten liegen. Und der Cap bei 5206 Punkten.

Verbleibt der EuroStoxx50 während des gesamten Beobachtungszeitraumes (27.4.2022 bis 27.10.2027), oberhalb der Barriere, dann verwandeln sich die Kursänderungen des Index innerhalb einer Spanne von minus 58 bis plus 37 Prozent für Anleger in Gewinne. Auf der Oberseite begrenzt der Cap bei 137 Prozent das maximale Gewinnpotenzial auf 37 Prozent. Bei einem nachgebenden Indexstand ermöglicht das Zertifikat eine nahezu 58-prozentige Renditechance, da das Zertifikat – sofern der Index die Barriere während des Beobachtungszeitraumes niemals unterschreitet - mit dem Nennwert von 100 Prozent plus der negativen Indexentwicklung zurückbezahlt wird. Bei einem 40-prozentigen Rückgang wird die Rückzahlung mit 140 Prozent stattfinden, usw.

Unterschreitet der Index während des Beobachtungszeitraums die Barriere, dann wird das Zertifikat mit der tatsächlichen Indexentwicklung zwischen dem 27.4.22 und dem 27.10.2027 zurückbezahlt, wobei der Cap bei 139 Euro auch in diesem Fall das Gewinnpotenzial auf der Oberseite limitiert. Das BNP-TwinWin-Zertifikat auf den EuroStoxx50-Index kann noch bis 27.4.22 in einer Stückelung von 1000 Euro gezeichnet werden.<

EuroStoxx50 seit 10 Jahren Quelle: (Bloomberg/BE)



INFO *5Y TWIN-WIN ZERTIFIKAT AUF EURO STOXX 50*

ISIN: DE000PF99NH2
Emittent: BNP Paribas
Produkt: Partizipation-Zertifikat
Typ: Twinwin
Basiswert: EuroStoxx50
Nominale: 1000 Euro
Festlegungstag: 27.04.2022 = Basispreis
Emissionstag: 04.05.2022
Bewertungstag: 27.10.2027
Barriere: 42% des Basispreises
Barrierebeobachtung: durchgehend
Cap: 137% des Startkurses
Rückzahlung: Cash

Mehr gibt's hier

BNP PARIBAS ZERTIFIKATE

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

boerse-express.com

ZERTIFIKAT DES MONATS NOMINIERUNG VI

Der 100% Kapitalschutz feiert fröhliche Urständ

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

RCB emittiert ein Kapitalschutz-Zertifikat auf die ESG-Variante des MSCI-Weltaktienindex. Am Schluss gibt's zumindest 100% der Nominale, oder bis zu 125 Prozent.

Die letzten Anlagejahre waren geprägt von Unsicherheiten an den Märkten. Die Covid-19 Pandemie hat starke Schwankungen und zu Beginn Kursverluste bei Aktien verursacht, die Inflation ist aktuell historisch hoch und die geopolitische Situation bedeutet zusätzliche Ungewissheit. Das Sicherheitsbedürfnis der Anleger ist damit in den letzten Jahren gestiegen. Lange Zeit über standen diesem Sicherheitsbedürfnis aber negative Renditen bei längerlaufenden Anleihen gegenüber, eine Situation die in den vergangenen Wochen drehte. Und sich mittlerweile bis in den Zertifikatemarkt niederschlägt, wo sich die Konditionen für 100prozentige Kapitalschutzprodukte (aus Anleger:in-Sicht) deutlich verbesserten. Garantie-Zertifikate mit 100% Kapitalschutz schlagen eine Brücke zwischen Sicherheit und Ertragschance. Der Mehrwert für ein breites, sicherheitsorientiertes Anlegerpublikum ist klar: zum einen ist dies die maximal mögliche Sicherheit für das veranlagte Kapital und andererseits können Anleger:innen gleichzeitig von positiven Kursentwicklungen an den Märkten profitieren.

Die RCB hat aktuell so ein Produkt in Zeichnung, den MSCI World Climate Change Bond. Dies mit achtjähriger Laufzeit und der ESG-Variante des MSCI-Weltindex (developed market) als Basiswert. Dieser MSCI World Climate Change ESG Select Index bietet Zugang zu einer nach ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) gefilterten Auswahl an Unternehmen aus 23 Industrieländern weltweit. Bei der Titelgewichtung werden die Kohlenstoffemissionen der selektierten Unternehmen berücksichtigt. Ausgangsindex ist der MSCI World Index. Dieser besteht aus Large Cap und Mid Cap Unternehmen und deckt 85% der Streubesitz-Marktkapitalisierung in jedem Land ab. Beim MSCI World Climate Change ESG kommen nur Unternehmen mit einem MSCI-ESG Rating von mindestens BB ins Auswahluniversum. Dazu gibt es Ausschlusskriterien wie Stromerzeugung durch Atomkraft, Rüstungsgüter, Beteiligungen an Tabak (jeweils ab einem Umsatz von 5%), Kohleverstromung (ab einem Umsatz von 10%), Atomkraftwerke, kontroverse Waffen & Nuklearwaffen, Tabakproduzenten, Kohleförderung und unkonventionelle Förderung von Öl & Gas, Schwere Verstöße gegen UN Global Compact Prinzipien (u.a. Arbeits- und Menschenrechte) sowie die Verwicklung in sehr schwere ESG- oder in schwere Umwelt-Kontroversen. Die Top-Positionen sind Microsoft, Apple, Tesla, Amazon und Nvidia.

Foto: Pixabay geralt

So funktioniert's. Das Zertifikat MSCI World Climate Change Bond verfügt über drei mögliche Tilgungsszenarien:

1.) Rückzahlung zu 125% (der Nominale von 1000 Euro, also zu 1125 Euro), wenn der zugrundeliegende MSCI World Climate Change Top ESG Select 4.5% Decrement Index am Laufzeitende auf oder über 108% des Startwerts liegt

2.) Rückzahlung zu 108% wenn der Index am Laufzeitende unter 108% aber auf/über 100% des Startwerts liegt

3.) 100% Kapitalschutz wenn der Index am Laufzeitende unter dem Startwert liegt.<

INFO *MSCI WORLD CLIMATE CHANGE BOND*

ISIN: AT0000A2VYE4

Emittent: RCB

Produkt: Kapitalschutz-Zertifikat

Garantie: 100%

Nominale: 1000 Euro

Basiswert: MSCI World Climate Change Top ESG Select 4.5% Decrement Index

Zeichnungsfrist: bis 20.04.2022

1. Bewertungstag: 21.04.2022 = Basispreis

Letzter Bewertungstag: 16.04.2030 = Schlusskurs

Rückzahlung: bar zu...

...100% der Nominale, wenn der Schlusskurs unter dem Basispreis liegt

... 108% der Nominale, wenn der Schlusskurs zwischen 100 und unter 108% des Basispreises liegt

... 125% der Nominale, wenn der Schlusskurs zumindest bei 108% des Basispreises.

Mehr gibt's hier

Raiffeisen CENTROBANK

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

boerse-express.com

NOMINIERUNG ZUM ZERTIFIKAT DES MONATS VII

Medizintechnik - gepusht durch Megatrends

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

Erste Group emittiert eine Aktienanleihe auf drei Größen in Sachen Medizintechnik. Dies mit einem fixen Zinskupon von 8,0 Prozent für die einjährige Laufzeit, zusätzlich gibt es einen Schutz gegen Kursverluste der drei Aktien von bis zu 40 Prozent.

Viele Kapitalmarktexperten halten Aktien aus der Branche Medizintechnik grundsätzlich für sehr spannend. Grund: Gut positionierte Anbieter von Beatmungsgeräten, künstlichen Hüftgelenken oder Herzschrittmachern profitieren in den kommenden Jahren von zahlreichen Megatrends:

Zum einen wächst die Weltbevölkerung kontinuierlich. Mehr Menschen führen automatisch zu einer steigenden Nachfrage an Medizintechnik-Produkten. Gleichzeitig altert diese steigende Weltbevölkerung auch zusehends, vor allem in den westlichen Industriestaaten, aber auch China und Japan haben ein Überalterungsproblem. Wenn die Menschen immer älter werden, benötigen sie zunehmend medizintechnische Produkte (z.B. künstliche Hüftgelenke).

Ein weiterer Megatrend ist die Digitalisierung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz. Hier eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, beispielsweise im Bereich der Sensorik und der individualisierte Medizintechnik. Und durch die Alterung der Gesellschaft steigt die Zahl der Pflegebedürftigen, während gleichzeitig die Fachkräfte fehlen. Daher die Hoffnungen in den Fortschritt intelligente Automatisierung. Schon heute kommen Roboter zum Einsatz, um in klinischen Umgebungen Transportdienste wie Essensauslieferungen oder die Beförderung von Wäsche oder Medikamenten auszuführen – und tragen so dazu bei, das Personal zu entlasten und die Versorgung zu verbessern. Auch in den Operationssälen sind die intelligenten Helfer bereits heute nicht mehr wegzudenken. Auf diese wird vor allem zurückgegriffen, wenn höchste Präzision gefordert ist, etwa in der Neurologie.

Und infolge der Corona-Pandemie wurden die Schwächen in zahlreichen Gesundheitssystem aufgedeckt. Es ist klar, dass hier enorm investiert werden muss. Auch davon werden Medizintechnik-Anbieter profitieren.

Eine Idee, die die Erste Group in einer Aktienanleihe verpackt: drei Branchengrößen mit einem fixem Zinskupon von 8,0% und einem Puffer gegen Kursverluste der drei Aktien von bis zu 40 Prozent.

Foto: Depositphotos 18391935 everythingposs

Die Drei. Das mit Abstand weltgrößte Unternehmen für Medizintechnologie ist Medtronic. Der US-Konzern ist vorwiegend in den Geschäftsbereichen Herzrhythmus-Kontrolle, Neurologie sowie Wirbelsäulen- und Gefäßchirurgie tätig – und hat sich vor allem mit seinen Herzschrittmachern einen Namen gemacht (Weltmarktanteil: rund 50 Prozent). Zwei weitere Branchengrößen sind das US-Unternehmen Edwards Lifesciences, das weltweit führend in der Forschung und Entwicklung von Herzklappen und hämodynamischen Überwachungssystemen ist, und Intuitive Surgical. Intuitive hat sich auf die Entwicklung von Robotern spezialisiert, die in der Medizin eingesetzt werden, und zählt in diesem Bereich zu den Marktführern.

Mit der Protect Anleihe der Erste Group können Anleger:innen mit Teilschutz in die drei Medizintechnologie-Größen einsteigen. Das Papier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins in Höhe von 8,0% p.a.. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nennbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien ab: Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte (Aktienkurse) während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr nachgibt. Wird während der Laufzeit die Barriere auf Schlusskursbasis berührt und liegt auch nur ein Basiswert am Bewertungstag unter dem Startkurs, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung der Aktie mit der schwächsten Wertentwicklung. <

INFO ***8,00% ERSTE PROTECT MEDIZINTECHNOLOGIE 22-23***

ISIN: AT0000A2WUJ9

Emittent: Erste Group

Produkt: Aktien-Anleihe

Typ: Multi

Basiswerte: Edwards Lifesciences, Intuitive Surgical, Medtronik

Nominale: 1000 Euro

Kursfixierungstag / Basispreis = 100%: 29.04.2022

Bewertungstag: 29.04.2023

Zinskupon: 8,0%

Kupontyp: fix

Barriere: 60% vom Basispreis

Barrierebeobachtung: durchgehend

Rückzahlung: Bar/Aktie (worst-of)

Mehr gibt's hier

ERSTE Group

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

boerse-express.com

UMFRAGE

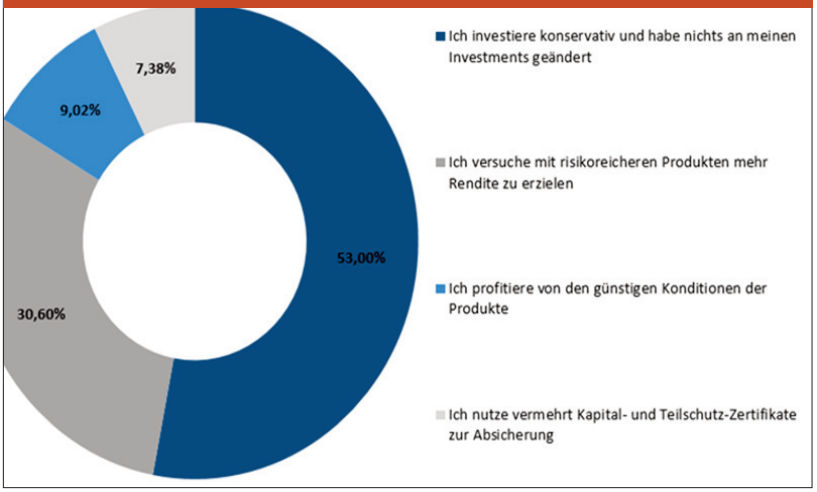
Große Unterschiede bei den Anlagestrategien

Angesichts der großen Schwankungen an den Märkten verfolgen Anlegerinnen und Anleger ganz unterschiedliche Strategien mit strukturierten Wertpapieren. Das ergab der DDV-Trend des Monats April, eine aktuelle Online-Umfrage, die gemeinsam mit mehreren reichweitenstarken Finanzportalen durchgeführt wird. Gut die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgen eine konservative Anlagestrategie und haben nichts an ihren Investments geändert. Für knapp ein Drittel der Befragten ist die aktuelle Situation der Auslöser, um mit risikoreicheren Produkten auf mehr Rendite abzuzielen. Jeder Elfte will von den günstigen Konditionen der Produkte profitieren und etwa sieben Prozent nutzt zur Absicherung vermehrt Kapital- und Teilschutz-Zertifikate.

„Die großen Unterschiede beim Einsatz von strukturierten Wertpapieren spiegeln die breite Vielfalt an Anlagestrategien wider. Insgesamt stellen wir fest, dass strukturierte Wertpapiere derzeit stärker im Bewusstsein der Anlegerinnen und Anleger sind“, sagt Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands (DDV).

Die Börsenumsätze mit strukturierten Wertpapieren beliefen sich im März auf 6,9 Mrd. Euro, ein deutlich belebter Handel im Vergleich zum März 2021 mit 5,2 Mrd. Euro. Während das Ordervolumen von Anlageprodukten im Vergleich zum Vorjahresmonat konstant bei rund 1,5 Mrd. Euro lag, haben sich die Börsenumsätze mit Hebelprodukten von 3,7 auf 5,4 Mrd. Euro erhöht.<red>

Große Schwankungen an den Märkten: wozu nutzen Sie strukturierte Produkte (DDV)



NEUE UMFRAGE des Zertifikate Forum Austria

Sehen Sie sich veranlasst aufgrund der unruhigen Märkte aktiv zu werden?...

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

Trend des Monats

Hier geht’s zur aktuellen Umfrage »

PHILIPP ARNOLD

Im Spannungsfeld zwischen Zinswüste und steigender Inflation

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

RCB holte sich mit einem Bonus-Zertifikat mit hoher Sicherheitsbarriere, fixer Verzinsung und als Bonus die Inflationsrate oben drauf den Titel 'Zertifikat des Monats'. Philipp Arnold im Interview.

Philipp Arnold Foto: RCB

BÖRSE EXPRESS: *Gratulation zum Sieg bei der Wahl zum Zertifikat des Monats, mit dem Europa Inflations Bonus & Sicherheit. Inflation ist derzeit auch eines der durch die Medien gehenden Themen – immerhin erreichen die Teuerungsraten Jahrzehntehochs und liegen deutlich über den von EZB und FED eigentlich angestrebten 2,0 Prozent. Das vorübergehend gibt es in den Aussagen auch nicht mehr. Das Produkt Europa Inflations Bonus & Sicherheit 5 wurde vielleicht auch deshalb zum Zertifikat des Monats gewählt. Die Zeichnungsphase läuft zwar noch, merkt man aber auch in der Kundennachfrage, dass Inflation ein Thema ist?*

Philipp Arnold, Head of Structured Products Sales bei der RCB, im Interview zum Zertifikat des Monats: Europa Inflations Bonus & Sicherheit 5

PHILIPP ARNOLD: Inflation und Kaufkrafterhalt sind auf jeden Fall ein brisantes Anliegen. Beim Wocheneinkauf, beim Tanken oder anhand der Wohnsituation merken wir ja bereits die reale Auswirkung - und davon ist niemand ausgenommen. Die mediale Präsenz der Thematik schafft zusätzlich Aufmerksamkeit. Da drängt sich die Frage auf: Was kann der Einzelne für sich tun? Jedenfalls nicht in Starre oder Panik verfallen. Höhere Inflation braucht höhere Erträge: Wer seine Kaufkraft, seinen Lebensstandard erhalten will, muss aktiv werden. Und das merken wir durchaus am hohen Anlegerinteresse. Die aktuell laufende Zeichnungsfrist des Inflations Bonus&Sicherheit-Zertifikat unterstreicht neuerlich, wie nahe wir mit unseren Anlageprodukten am Marktgeschehen und den Kundenwünschen sind.

Wir haben es mit einem Bonus-Zertifikat zu tun, das einen Fixzins von 0,5% pro Jahr während der fünfjährigen Laufzeit zahlt, zusätzlich die jährliche Inflationsrate als Bonus-Zins. Und am Schluss gibt es 100 Prozent der Nominale zurück, wenn man der europäische Aktieneliteindex EuroStoxx50 während der Laufzeit nicht mehr als 51 Prozent verliert – richtig zusammengefasst?

Das ist korrekt. Beim aktuellen Indexstand von ca. 3900 würde der 51prozentige Sicherheitspuffer also eine Barriere bei 1911 Index-Punkten bedeuten. Ein Wert den wir das letzte Mal im Zuge der Euro-Schuldenkrise im Jahr 2011 gesehen haben.

Wie funktioniert das mit der Inflationsabdeckung in der Produktgestaltung?

Die Inflationsabdeckung wird im Hintergrund durch Call-Optionen gesichert, die den jährlichen Anstieg der europäischen Inflationsbenchmark HVPI, exklusive Tabak, entsprechend auszahlen. 0,5 Prozent sind also fix, die Inflationsrate erhöht diesen Zinssatz. Sollte die Entwicklung des HVPI unerwarteterweise mal negativ sein, verfällt der Call wertlos für dieses Laufzeitjahr - für den Zertifikate-Anleger bleibt es dann beim Fixzinssatz von 0,5 Prozent. Wichtig zu erwähnen ist, dass dieser Mechanismus jedes Jahr erfolgt: Jährlich wird also der HVPI mit dem Wert vom Vorjahr verglichen. Somit hätte ein negativer Inflationswert eines Jahres keine Auswirkungen auf andere Laufzeitjahre des Zertifikats.

An sich klingt das ganze nach einer guten Chancen auf realen Kapitalerhalt – von eben plus 0,5 Prozent pro Jahr, während ich mit einer fünfjährigen Staatsanleihe derzeit real mehr als vier Prozent verliere. Macht 22,5 reale Prozent in den fünf Jahren an Unterschied. Was vergesse ich an Risiken, außer dem Kursrisiko EuroS-

toxx50 und dem unterschiedlichem Emittentenrisiko zwischen Staat und eben Raiffeisen Centrobank?

Richtig erfasst. Der Anleger trägt neben dem Marktrisiko bei Verletzen der Barriere das Emittenten- und Bail-in-Risiko der Raiffeisen Centrobank.

Dann müsste es auch ähnlich konstruierten Produkte mit einem nominellen Fixzins von 4,5 Prozent p.a. geben ...

Die gestiegene Vola macht sich insbesondere in interessanten Renditechancen bei Bonus-Zertifikaten bemerkbar.

Wir haben beispielsweise ein Bonus & Sicherheit Zertifikat auf den Euro Stoxx 50 mit einer sehr tiefen Barriere bei 39% und kurzer Laufzeit von 3 Jahren in Zeichnung, das 3% p.a. fix zahlt. Eine andere Möglichkeit ist es sich im Sekundärmarkt umzusehen, da sind durchaus Renditen von 4% - 5% p.a. möglich bei einem Sicherheitspolster von 50%. Auf unserer Website unter Produkte im Fokus haben wir die interessantesten Angebote zusammengefasst.

Themenwechsel: Laut OeNB-Daten flossen 2021 etwas mehr als 50 Prozent der Neugelder von Privatanlegern in nachhaltige Fondsprodukte. Jetzt emittiert auch die RCB mehr und mehr Nachhaltige Zertifikate – bei welchem Verhältnis seid ihr mittlerweile und wird alles nicht Nachhaltige schön langsam zum Ladenhüter oder wird hier zu viel reininterpretiert und Kunden kaufen Nachhaltige Produkte einfach da es immer mehr davon gibt? Wie erlebt Ihr das in Kundengesprächen?

Per Jahresende 2021 standen mehr als 820 Anlageprodukte der RCB mit Nachhaltigkeitsbezug bereit, was bedeutet, dass zum Stichtag etwa jedes 4. Zertifikat im Sinne unserer 3 Säulen: nachhaltiger Basiswert – nachhaltiger Emittent – nachhaltiges Zertifikat; ESG-konform ist. Damit erreichten wir im Vergleich zum Jahresanfang eine Steigerung beim ESG-Open Interest um 53 Prozent und eine Vervierfachung seit 2018 - was sicherlich auch dem Ausbau der Produktpalette zuzuschreiben ist. Aber nachhaltige Geldanlage ist Bestandteil jedes modernen, gut diversifizierten Portfolios; oder sollte es werden! Das erste Quartal dieses Jahres zeigt, dass der Trend weiter anhält. Und auch die Regulatorik auf europäischer Ebene - Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen in Beratungsgesprächen ab August 2022 - wird Nachhaltigen Investments nochmal einen Boost verleihen.

Wie verläuft das Geschäft allgemein – gibt es noch den Schwung aus der Corona-Zeit?

Wir haben ein herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches Jahr abschließen können. Mit einem Gesamtumsatz, Käufe und Verkäufe, von 2,0 Milliarden Euro wurde

Foto: unsplash Imelda

das Ergebnis von 2020 um 6,3 Prozent gesteigert und ein neues Allzeithoch markiert. Wir freuen uns, wenn Neukunden aufgrund der Corona-Dynamik zu Bestandskunden geworden sind. Jetzt aktuell, seit Beginn des Kriegs in der Ukraine, ist natürlich wieder mehr Unsicherheit im Markt und Verunsicherung bei Anlegern zu spüren. Auf der anderen Seite entstehen durch die höhere Volatilität auch neue, verbesserte Chancen am Kapitalmarkt. Und das braucht es ja, denn im Spannungsfeld zwischen Zinswüste und steigender Inflationsrate braucht es überzeugende Produkte für die Geldanlage.

Zeichnet sich heuer ein neuer Trend bei Basiswerten ab, oder führen einfach DAX-Produkte?

Auf unserer Seite haben wir bei den jüngsten Emissionen auf neue, breite Indizes gesetzt: Beispielsweise der gemeinsam mit MSCI entwickelte Klimaschutz-Index; wofür wir auch das Österreichische Umweltzeichen erhalten haben. Das Themen-Angebot bauen wir kontinuierlich aus. Ebenfalls sehr aktuell: der Metaverse-Index von Solactive investierbar mit Bonus-Zertifikaten ohne Gewinnbegrenzung.

Nachdem zuletzt sowohl die Renditen wie auch die Volatilitäten angestiegen sind – welche Produkte gewinnen dadurch aus Anlegersicht in den Ausgestaltungsmöglichkeiten an Attraktivität?

Das Umfeld ermöglicht es uns, wieder Zertifikate mit 100 Prozent Kapitalschutz zu emittieren. So hat RCB aktuell zwei Zertifikate mit 100 Prozent Kapitalschutz in denkbar einfachen Auszahlungsprofilen in Zeichnung. Die gestiegene Vola macht sich insbesondere in interessanten Renditechancen bei Bonus-Zertifikaten bemerkbar. Wie oben schon angemerkt lohnt sich für Anleger vor allem der Blick auf das Sekundärmarktangebot.

Wofür steht die RCB in Sachen Zertifikate?

Unsere Zertifikate sollen einen Zusatznutzen stiften. Ob das für den Neueinsteiger der erste Schritt Richtung Kapitalmarkt ist, oder für den Profi die Absicherung des bestehenden Depots mit Put-Optionsscheinen, entscheidet jeder Anleger für sich. Kurz zusammengefasst: Anlegern Mehrwert liefern - durch ein überzeugendes Produktangebot und exzellente Servicequalität - ist für das gesamte Zertifikate-Team die wichtigste Maxime. < *Das Siegerprodukt auf der Folgeseite - alle Nominierungen gibt's hier*

ZERTIFIKAT DES MONATS MÄRZ

Kaufkraftverlust ausgeschlossen

Robert Gillinger robert.gillinger@boerse-express.com

RCB emittiert ein Bonus-Zertifikat mit fixem Zinskupon. Und vollem Inflationsausgleich. Als Basiswert dient der Sachwert Aktie in Form von Europas Leitindex EuroStoxx50.

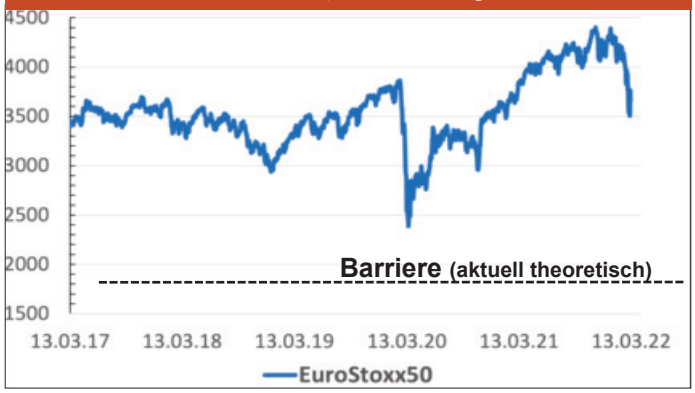
Im Februar erreichte die US-Inflation einen Wert von 7,9 Prozent . Das ist die höchste Rate seit 40 Jahren. Im Euroraum hatten wir ein Plus von 5,8 Prozent. Nicht erst seit dem Ukraine-Feldzug Russlands sehen wir uns mit Inflationsraten konfrontiert, die eindeutig über den Zielmarken von EZB und FED mit rund 2,0 Prozent liegen. Abseits ao Faktoren wie unterbrochener Lieferketten sind es Reglobalisierung, Fachkräftemängel im Westen und auch anziehende (Personal)Kosten im einst deshalb bevorzugtem Osten (bis nach China), die den zuvor gesehenen (Produktions-)Kostenvorteil schmelzen lassen - und die Preise damit strukturell erhöhen.

Viele Anleger, die sich gegen Kaufkraftverluste absichern wollen, setzen auf Sachwerte wie Aktien. Was sich langfristig betrachtet auch als richtige Strategie herausstellte: Seit 1900 lag die reale Rendite des US-Aktienmarktes bei etwas über 5 Prozent - nach Abzug der Inflationsrate. Für den Zeitraum seit 1970 liegt dieser Wert mit 5,5 Prozent sogar einen Tick höher. Europäische Studien kommen auf ähnlich Ergebnisse. Diese Grundidee - Aktien bewahren Anleger für inflationsbedingtem Kaufkraftverlust - verpackt die RCB in eine Neuemission, als Bonus-Zertifikat ... mit einem bei diesen Produkten unüblichem fixen (realem!) Zinskupon.

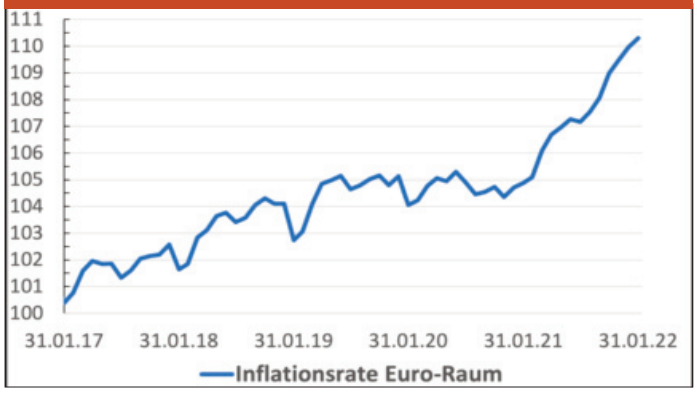
So funktioniert's. Das Bonus-Zertifikat Europa Inflations Bonus&Sicherheit 5 bietet Anleger:innen während der fünfjährigen Laufzeit einen fixen Zinskupon von 0,5 Prozent p.a. - dazu wird die jährliche Inflationsrate der Eurozone als Zusatz-Kupon ausgeschüttet. Was unterm Strich einer realen Rendite von 0,5 Prozent - nach Kaufkraftverlust - entspricht. Zum Vergleich: eine deutsche fünfjährige Staatsanleihe weist mit dem Februar-Inflationswert eine negative Realrendite von 5,8 Prozent auf. Diese realen 6,3 Prozent tauschen Anleger:innen gegen ein stark abgemildertes Aktienmarktrisiko. Denn als Basiswert des Bonus-Zertifikats fungiert der europäische Aktienleitindex EuroStoxx 50. Abgemildert, da eine Barriere von 49% des Startwerts eingebaut ist. Solange diese während der Laufzeit nicht erreicht wird, erhalten Anleger:innen auch, neben der Zinskupons, 100% der Nominale zurück. Andernfalls wird die Indexveränderung entsprechend abgezogen. <

Foto: Depositphotos_191829064_AndreyPopov

Basiswert seit 5 Jahren (Quelle: Bloomberg/BE)



Inflation seit 5 Jahren (Quelle: Bloomberg/BE)



INFO ***EUROPA INFLATIONS BONUS&SICHERHEIT 5***

ISIN: AT0000A2VYC8

Emittent: RCB

Produkt: Bonus-Zertifikat

Typ: mit Kupon

Nominale: 1000 Euro

Basiswert: EuroStoxx50

Zeichnungsfrist: bis 06.04.2022

Zinskupon: 0,5% p.a.

Kupontyp: fix

Zusatz-Kupon: jährliche positive Änderungsrate des HVPI - Gesamtindex ohne Tabak für den Euroraum

Erster Bewertungstag: 07.04.2022

Letzter Bewertungstag: 02.04.2027

Barriere: 49% des Startkurses

Barrierebeobachtung: durchgehend

Tilgung: Bar

Mehr gibt's hier

Raiffeisen CENTROBANK

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

boerse-express.com

mysafe
Wir sichern Werte 24/7

mysafe
Wiens modernste Safeanlage.

Lagern Sie Ihre Werte exklusiv bei uns 24/7 ein.

mysafe.schelhammer.at

Anzeige